



In lieber Erinnerung
an Herrn

Dipl. Kfm. Prof.

Georg Höfer

21.11.1925 - 28.08.2016

*Der Tod war Erlösung,
die Erlösung war Gnade.*

Diplomkaufmann Prof. Georg Höfer – Musiker, Kritiker & Lehrer

Mit Zahlen hatte der Sohn einer Arzt-Familie wenig Freude und so wandte er sich bald nach einem Wirtschaftsstudium der Kunst zu und dem Lehrberuf (Fächer: Musik & Deutsch)

**Er war einer meiner Musikprofessoren und ich durfte seine Nachfolge an der Fadingerschule antreten. Oft hat er mich –auch nach meiner Schulzeit noch- am Klavier begleitet und mit mir Müllerlieder, Dichterliebe und Winterreise probiert. Er gründete mit mir den Linzer Wagnerverein und wir waren unter den allerersten Mitgliedern der „Freunde des Linzer Musiktheaters“ ... (- Er konnte die Eröffnung 2013 noch erleben)
Viele ehemalige Fadinger (& später auch SchülerInnen der Hamerlingschule) werden sich noch gut und mit Freude an seinen Unterricht und die Liebe zur Musik –speziell zur Oper- erinnern.**

Auch in der Pension durfte Prof. Höfer aktiv am Musikleben teilnehmen und zwar in Form von Vorträgen und als Musik-Kritiker des Volksblatts.

**Oft war er noch mit weit über 80 Jahren bei PKs im Musiktheater anzutreffen, nur wenige Meter von FRECHen Jung-Fadingern entfernt ...
& ebenso bei Aufführungen in Wien oder Bayreuth ...**

Wir Fadinger haben und werden ihn nicht vergessen !

M. Pilsz

Adieu, lieber Georg

Langjähriger VOLKSBLATT-Musikkritiker Georg Höfer 90-jährig gestorben

Obwohl wir von Deiner fortschreitenden Erkrankung wussten, sind wir tief erschüttert von der Nachricht, dass Du nach längerem Erdulden deines Gesundheitszustandes am Sonntag, dem 28. August 2016, im Krankenhaus verstorben bist.

Georg Höfers Leben war geprägt von Pflichterfüllung im Beruf und der Freude und Begeisterung für die Musik, durch die er bis zuletzt viele Freunde in der Kulturszene gefunden hat.

Am 24. November 1925 als Sohn eines Arztehepaares in Linz geboren, sollte er zunächst einen bürgerlichen Beruf anpeilen. Georg Höfer ging nach Wien auf die Hochschule für Welthandel und wurde Diplomkaufmann. Nach Absolvierung des Studiums arbeitete er kurzfristig in einer Autofirma, seine Sehnsucht nach Musik und einem musikalischen Beruf war jedoch unstillbar, sodass er das Lehramtsstudium für Musik und Deutsch abgelegt hat mit dem Ziel in eine pädagogische Laufbahn einzusteigen. So kam er als Professor in die Fadingerschule und im Jahre 1974 an das Gymnasium in der Hamerlingstraße. Beim Unterrichten allein blieb es nicht.

Der Theatermensch Höfer organisierte mit seinen Schülern Theateraufführungen, der begeisterte und fachkundige Musiker, auch als Klavierbegleiter bei Sängern gefragt, initiierte im privaten Kreis viele Jahre hindurch Opernclubs, denen er seine umfangreiche DVD-Sammlung zur Verfügung stellte. Werkeinführungen schätzten seine Freunde ebenso wie Reisebüros, mit denen er viele Opernhäuser in aller Welt besuchte. Beim Wagner-Verband Linz hatte er eine führende Funktion inne und besuchte natürlich auch die Bayreuther Festspiele. Sein umfangreiches Wissen, seine fachlichen Kenntnisse in der Musik, speziell in der Oper, entdeckte bald das NEUE VOLKSBLATT, wo er Jahrzehnte als angesehener Kritiker wirkte. Leider hat diese seine Lieblingsbeschäftigung viel zu jäh ein Ende nehmen müssen. Die Mitarbeiter der Kulturredaktion vermissen ihn sehr – und alle Opernfreunde, die in Georg Höfer eine liebenswerte, menschlich äußerst wertvolle Persönlichkeit verloren haben. Leb wohl, lieber Georg, die Weggefährten deines Musikhimmels werden Dich nie vergessen.

Georgina Szeless

NEUES ***Volksblatt***